



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 33-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 28.11.2024

Niederschrift über die 10. Sitzung **des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 20.11.2024** im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:44 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Tobias Koch

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Christian Geddert

Herr Merten Lüdemann

Herr Jürgen Rademacher

Herr Michael Sablotzke (für Sabrina Zimmer)

Herr Reinhard Trau

Beratende Mitglieder

Frau Janine Boelter

Frau Jacqueline Exner

Herr Pastor Lars Rüter

Herr Wilhelm Tödter

Von der Verwaltung

Herr Clemens Mahnken

Frau Maren Seifer

Frau Catrin Voigts

Frau Linda Harder

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Abwesend:

Ratsmitglieder

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Silvia Poort

Herr Rasmus Prien

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 13.06.2024
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Neufassung der Friedhofssatzungen für die Mitgliedsgemeinden  
Vorlage: 098/2024
- 5 Anpassung der Entgelte für den RuheForst Lauenbrück  
Vorlage: 093/2024
- 6 Antrag auf Zuschuss für die Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.  
Vorlage: 089/2024
- 7 Haushaltswirksame Maßnahmen 2025 (Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend)  
Vorlage: 078/2024
- 8 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 9 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 10 Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Koch eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die FD-Leitung Harder von der Kita Löwenburg, die Vertreterin der Presse sowie die anwesende ZuhörerIn. Er merkt an, dass Ausschussmitglied Bladauski noch nicht anwesend sei und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 13.06.2024**

Die Niederschrift über die Sitzung am 13.06.2024 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	5
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden ZuhörerIn gestellt.

### **TOP 4: Neufassung der Friedhofssatzungen für die Mitgliedsgemeinden Vorlage: 098/2024**

Ausschussvorsitzender Koch berichtet, dass die finalen Friedhofssatzungen der einzelnen Mitgliedsgemeinden nun vorliegen.

Ausschussmitglied Rademacher erklärt, er habe sich alle Satzungen genau angeschaut und ihm missfällt, dass nicht in allen Satzungen deutlich gemacht werde, wie hoch der Anteil der Platten- und Kiesgräber sein dürfe. Seiner Meinung nach dürfen die Kiesbetten auf den Gräbern nicht Überhand nehmen. Es sollte auch vorgeschrieben werden, dass ausschließlich heimische Pflanzen gepflanzt werden dürfen. Weiterhin wünscht er sich, dass Mängel auch beanstandet und geahndet werden sollten. Er schlägt vor, dass bei ungepflegten bzw. nichtgepflegten Gräber zwei Aufforderungen an die Angehörigen gehen solle. Wenn dem nicht nachgekommen werde, werde auf Kosten der Personen ein Gärtner von der Gemeinde bestellt.

Ausschussvorsitzender Koch nimmt den Vorschlag zur Kenntnis und fügt hinzu, dass es in den einzelnen Gemeinden diesbezüglich Gesprächsbedarf geben werde.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend schlägt einstimmig vor,

die Friedhofssatzungen der Mitgliedsgemeinden in den vorliegenden Fassungen zu beschließen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 5: Anpassung der Entgelte für den RuheForst Lauenbrück Vorlage: 093/2024</b>
---

Ausschussvorsitzender Koch berichtet, dass die Entgelte aufgrund von erhöhten Bedürfnissen angepasst werden müssten.

Ausschussmitglied Trau erkundigt sich, ob die vier Prozent, die die Gemeinden als Abgeltung des Verwaltungsaufwandes erhalten, eine Prozentrechnung sei.

Ausschussvorsitzender Koch bestätigt dieses und bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend schlägt einstimmig vor,

das Entgeltverzeichnis zur Friedhofssatzung für den RuheForst Lauenbrück in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 6: Antrag auf Zuschuss für die Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V. Vorlage: 089/2024</b>
---

Ausschussvorsitzender Koch berichtet, dass der Antrag auf einen Zuschuss jedes Jahr eintreffe. Weiterhin erklärt er, dass es Erhebungen gebe, dass Bürger und Bürgerinnen unserer Samtgemeinde dieses Angebot auch nutzen. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handele.

Ausschussmitglied Rademacher möchte wissen, ob es hierzu genaue Zahlen gebe. Wie viele Personen aus der Samtgemeinde würden dieses Angebot in Scheeßel nutzen?

Samtgemeindebürgermeister Maier erklärt, dass die fehlenden Zahlen dem Protokoll hinzugefügt werden.

**Anmerkung zum Protokoll:**

*Die Nachfrage bei der Scheeßeler Lebensmittelausgabe ergab, dass momentan um die 30 Personen aus der Samtgemeinde Fintel die Scheeßeler Tafel nutzen.*

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend schlägt einstimmig vor,

für die Bezuschussung der Rotenburger Tafel e.V., Ausgabestelle Scheeßel, einen Haushaltsansatz für 2025 in Höhe von 2.000 € (einschließlich 120 € Mitgliedsbeitrag) vorzusehen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 7: Haushaltswirksame Maßnahmen 2025 (Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend) Vorlage: 078/2024</b>
---

Ausschussvorsitzender Koch übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an FD-Leitung Mahnken.

Dieser bedankt sich zunächst bei allen Kitas der Samtgemeinde, dass diese sich an die Haushaltsvorgaben gehalten haben. Weiterhin informiert er über die größten Positionen der einzelnen Produktkonten und ergänzt, dass die Tabelle dem Protokoll angehängt werde.

FD-Leitung Mahnken hebt folgende Punkte hervor:

- Für die Kurse der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) seien weitere kleinere Ausgaben eingeplant, obwohl die Kursanzahl rückläufig sei.
- Für „Heimat- und sonstige Kulturpflege“ solle auch zukünftig ein Zuschuss für die Stiftung „Lager Sandbostel“ gezahlt werden.
- Für die Seniorenveranstaltungen in dem Produkt „Soziale Einrichtungen“ seien 2.900 € eingeplant.
- Für „Soziale Dienste“ sei der Zuschuss über 2.000 € für die Rotenburger Tafel eingeplant.
- 

FD-Leitung Mahnken stellt klar, dass der größte Punkt wie in jedem Jahr die sozialen Leistungen für Wohnungslose und Asylbewerber sei. Diese seien nach wie vor hoch, auch wenn die Erstattungen vom Landkreis eingehen. Allerdings nicht immer zu Hundertprozent. Des Weiteren müsse aufgrund der politischen Lage mit einer neuen Asylwelle gerechnet werden.

FD-Leitung Mahnken berichtet über ein neues Produkt 365000 "Verwaltung Schulen und Kita's" für das Jahr 2025. In der Vergangenheit wurden die Aufwendungen der

Verwaltung in den Produkten der Kitas und die Schulen untergebracht, das wurde aufgrund fehlender Transparenz geändert. Er möchte sich in seiner Erklärung auf zwei Dinge beschränken: Fortbildung und Dienstleistungen von Dritten. Die Supervision ist bei allen Kitas aufgeführt. Der größte Posten liege bei der Unterhaltung der Einrichtungen. Zum Beispiel sei für Fintel ein Flachdach für 40.000 € vorgesehen. Für Helvesiek seien Investitionen im Eingangsbereich geplant sowie ein Außenwasertisch für den Spielplatz im Wert von 3.500 €. In der Kita Löwenburg sollen die Fußböden erneuert werden. Zusätzlich sind Bücherregale für eine Kinder-Bibliothek in Planung. Bei der alten Post müsse der Zaun erneuert werden und der Spielturm sei abgängig. In Stemmen stehe nach wie vor der Umbau der „Alten Schule“ zur Kindertagesstätte an, dafür seien 80.000 € vorgesehen. In der Vahlder Krippe solle ein Schlafräum angebaut werden und in diesem Zuge müsse die Empore umgebaut werden.

Abschließend berichtet FD-Leitung Mahnken, dass beim Produkt „Förderung für Sport“ der jährliche Zuschuss über 1.500 € an die JSG Fintau eingeplant sei.

SGB Maier weist darauf hin, dass wir im Vergleich zu anderen Kommunen die Kitas in eigener Trägerschaft haben und bisher gut damit gefahren seien. Es gebe im Kita-bereich ein Defizit von rund 1,6 Millionen €, dieses werde von der Samtgemeinde abgedeckt.

Ausschussmitglied Trau fügt hinzu, dass trotz der Zuschüsse des Landes im Kindergartenbereich, die Gemeinden auf einigen Kosten sitzen bleiben. Er sehe auch die hohen Personalausfälle, die in den Einrichtungen zu großen Problemen führen. Er wünsche sich, dass bessere Voraussetzungen für die Erzieher/innen geschaffen werden, damit diese gern für die Samtgemeinde arbeiten.

FD-Leitung Seifer ergänzt, dass es der Verwaltung ein großes Anliegen sei, die Mitarbeiter in den Kitas gut auszustatten. Wichtig sei, dass für Supervision und Teamfortbildungen genügend Gelder berücksichtigt werden.

Ausschussvorsitzender Koch regt an, dass die Eigenleistungen der einzelnen Gemeinde von der Verwaltung honoriert werden sollen. Als Beispiel nennt er die Müllplätze, die mit 3.000 € in der Haushaltssatzung veranschlagt seien, aber von der Gemeinde Vahlde selbst gestaltet wurden.

Ausschussmitglied Sablotzke ergänzt, dass die Vahlder Gemeinde vieles in Eigenleistung baue und auch bezahle.

Ausschussmitglied Bladauski nimmt um 19:22 Uhr an der Sitzung teil.

**Anmerkung zum Protokoll:**

*Die Tabelle ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend empfiehlt einstimmig,

die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fassung inkl. der möglichen, aus der Sitzung hervorgehenden, Änderungen zu beschließen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	8
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

## **TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

### **a) Sachstandsbericht Asyl**

-----

SGB Maier erklärt, dass es sich hierbei um einen groben Sachstand Asyl handele und dass dieser dem Protokoll angehängt werde.

SGB Maier führt aus, dass zu den Hochzeiten im letzten Jahr 35 Objekte angemietet waren, nun aber nur 21 Objekte mit 27 Wohneinheiten übrig seien. Außer in Stemmen befinden sich in allen Mitgliedsgemeinden Asylunterkünfte, in denen hauptsächlich kolumbianische und georgische Asylanten unterbracht seien. Ein Dankeschön gilt allen Vermietern, die Wohnraum für Schutzsuchende zur Verfügung stellen.

Weiterhin erklärt er, dass die Samtgemeinde Fintel die Verteilquote erfüllt habe und es noch Kapazitäten gebe. Es seien zurzeit 101 Asylanten untergebracht.

Zum Thema Bezahlkarte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz informiert er, dass sich die Ausschreibung nach hinten verschoben habe und somit mit der Einführung der Bezahlkarte erst im Februar 2025 zu rechnen sei. Auch müsse geklärt werden, welche Leistungsbehörde die Überweisungen der Leistungen vornehmen solle.

#### **Anmerkung zum Protokoll:**

*Der Sachstandsbericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.*

### **b) Weiteres Vorgehen Graf-Wilhelm-Straße 47**

-----

SGB Maier übergibt das Wort an kommiss. FD-Leitung Voigts. Diese berichtet, dass das Objekt vom Holzbock befallen und somit unbewohnbar sei. Die Bewohner wurden umquartiert. Weiterhin weist sie darauf hin, dass das Gebäude auf einem Erbpachtgrundstück von der Gemeinde Lauenbrück stehe. Weitere Möglichkeiten zum Umgang mit dieser Situation werde im Bauamt geprüft und Anfang nächsten Jahres in die politische Diskussion gehen.

### **c) Vorgezogene Wahl des Seniorenbeirats**

-----

Kommiss. FD-Leitung Voigts erklärt, dass im Zuge der vorgezogenen Bundestagswahl auch die Wahl des Seniorenbeirats in der Samtgemeinde Fintel stattfinden werde und bittet den anwesenden Tödter als Vorsitzender des Seniorenbeirat im nächsten TOP die Werbetrommel dafür zu rühren.

#### **d) Sachstand Mittagessen**

---

SGB Maier übergibt das Wort an FD-Leitung Seifer. Diese berichtet, dass es seit dem 1. August 2024 einen neuen Caterer namens ABC-Kochwerk für die Kitas und Schulen gebe. Die Umstellung begann schon holprig und es seien noch längst nicht alle Stolpersteine beseitigt. Ein Unterschied zu dem alten Caterer sei das Bestellsystem, es solle die Bestellmöglichkeiten für die Eltern verbessern. Anfangs gestaltete sich die Umstellung als schwierig und auch die Liefertermine wurden nicht eingehalten. Hier gab es Nachbesserungen seitens des Caterers, die im Moment allerdings noch nicht zufriedenstellend seien. Es gab bereits intensive Gespräche mit dem neuen Caterer und auch morgen stehe wieder ein Treffen an. Es muss sichergestellt werden, dass die Leistungen, die vertraglich vereinbart wurden, seitens des ABC-Kochwerks auch eingehalten werden.

Beratendes Mitglied Exner zeigt sich ebenfalls enttäuscht vom ABC-Kochwerk. Es vergehe kaum ein Tag, an dem sie als Elternvertreterin nicht mit dem Thema Mittagstisch konfrontiert werde. Die einhellige Meinung der Elternschaft laute, dass das Essen eine Vollkatastrophe sei und die Bestellmöglichkeiten auch nicht so wären, wie angedacht. Es kann nicht sein, dass die Kinder hungrig nach Hause kämen. Anstatt regionales Gemüse werden zum Beispiel geschwefelte Kartoffeln angeliefert. Andererseits stellt sie klar, dass die Kommunikation mit dem zuständigen Fachdienst der Samtgemeinde sehr gut funktioniere und gemeinsam an einer Lösung gearbeitet werde.

Ausschussvorsitzender Koch fügt hinzu, dass auch beim Elternbeirat in Vahlde das Thema diskutiert wurde. Auch hier bestand Einigkeit, dass die Qualität des Essens mangelhaft sei. Er wünsche sich, dass nach dem nächsten Gespräch dieser unbefriedigende Zustand vom Tisch käme.

#### **TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Beratendes Mitglied Tödter berichtet, dass vor vier Jahren keine Wahl stattgefunden habe, weil zu wenig Kandidaten für die Wahl des Seniorenbeirats bereitstanden. Deshalb haben die Senioren ihre Ämter einfach behalten. Aus Altersgründen scheiden aber nun einige von ihnen aus und er wünsche sich, dass eine jüngere Generation nachrücke.

Ausschussmitglied Trau möchte wissen, ab welchem Alter man sich aufstellen lassen könne.

Beratendes Mitglied Tödter erwidert, dass ab 60 Jahren die Möglichkeit bestehe, sich auf die Wahlliste setzen zu lassen. Er richtet speziell sein Appell an die anwesenden Bürgermeister, ihre Bürger und Bürgerinnen über diese Wahl zu informieren. Er regt an, dass sich pro Mitgliedsgemeinde vier bis fünf Senioren zur Kandidatur aufstellen lassen. Weiterhin informiert er, dass sich bislang der Seniorenbeirat vier Mal im Jahr treffe, um die seniorenbezogenen Themen zu besprechen.

Ausschussmitglied Trau würde es begrüßen, wenn aus jedem Dorf mindestens eine Person dabei wäre. Es wäre schade, wenn ein Mitgliedsgemeinde nicht im Seniorenbeirat vertreten sei.



## **TOP 10: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden ZuhörerIn gestellt.

Mit Dank für die rege Mitarbeit verabschiedet Ausschussvorsitzender Koch die Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:44 Uhr.

gez. Broocks  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Tobias Koch  
Ausschussvorsitzender